

REPORTAGE

Exklusiver Rundgang durch das neue und grösste Luzerner Primar-Schulhaus

Das Schulhaus Staffeln in Reussbühl setzt punkto Raumaufteilung und Transparenz schweizweit neue Massstäbe. Ab Montag werden es rund 500 Primarschüler und 100 Lehrpersonen mit Leben füllen.

Roman Hodel (Text) und Patrick Hürlimann (Bilder)

14.08.2020, 05.00 Uhr

abo+ Exklusiv für Abonnenten

Weisse Fassaden, grosse Fenster, klare Formen: Von aussen macht das für 53,7 Millionen Franken erstellte Schulhaus Staffeln einen zurückhaltenden Eindruck.



Bilder: Patrick Hürlimann (Reussbühl, 13. August 2020)

Drinnen hingegen sind Blättler Dafflon Architekten aus Zürich grosszügig mit Farbe umgegangen, wie der exklusive Rundgang für unsere Zeitung zeigt. Um es mit den Worten von Beat Heynen, Bauherrenvertreter der Stadt Luzern, zu sagen: «Erst drinnen zünden wir das Feuerwerk.»

Die erste Überraschung folgt bereits beim Haupteingang des Schulhauses. Wer hier eintritt, kann der Schulleitung im Büro links oder den Lehrpersonen – rund 100 sind es insgesamt – in der Cafeteria rechts zuwinken. Denn sämtliche Räume im Schulhaus sind mit verglasten Türen und teils verglasten Wänden versehen. Heynen sagt:

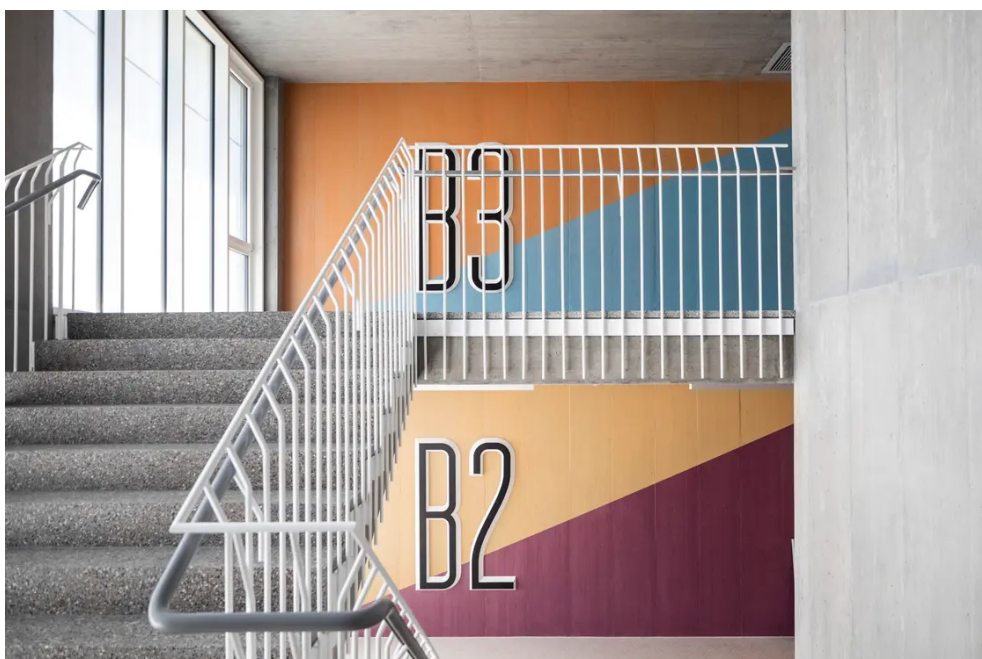
«Transparenz ist gross geschrieben.»

Das zeigt sich auch in den drei oberen Stockwerken, wo die meisten Unterrichtsräume untergebracht sind: Zwischen allen Zimmern gibt es Sichtbeziehungen. Lenkt das nicht ab? «Das ist nur in den ersten Wochen der Fall», ist Teddy Henzi, verantwortlich bei der Stadt Luzern für Schulraumentwicklung, überzeugt. Hier sind jeweils vier Klassen zu einer kleinen Schule zusammengefasst – oder wie Henzi sagt «zu einer Wohnung». Sechs solche Wohnungen sind es insgesamt.

Jede verfügt über vier Klassenzimmer, ein Lehrerzimmer mit Küche, zwei mit Faltwänden abtrennbare Bereiche sowie eine grosse, frei bespielbare Mitte mit Sitzgruppen und Garderoben, hier im Bild:



«Und wie daheim gehört zu jeder Wohnung ein WC», sagt Henzi mit einem Schmunzeln. Jedes Kind besitzt bei der Garderobe zudem ein eigenes Fächli, das es mitnehmen und unter jedem Pult einschieben kann. Quasi ein Vorgeschmack auf den mobilen Arbeitsplatz später als Erwachsener. Und eben die Farben. Bunte Sichtbetonwände helfen mit, dass sich die rund 500 Primarschüler zurechtfinden.



Die linoleumähnlichen Böden sind ebenfalls eingefärbt, auf der dritten Etage etwa rotbraun, die Wände derweil dunkelgrün. Dazu passen die collagenartigen Bilder des Künstlers Claude Sandoz, der ausserdem den Pavillon auf dem Spielplatz gestaltet hat.



Teddy Henzi sagt es so:

«Es ist die beste Schulanlage, die wir in den letzten zehn Jahren gebaut haben – die ganze Schweiz wird sich dafür interessieren.»

Was auch daran liegt, dass es sich bei diesem Neubau, anders als bei einem Umbau, um einen Massanzug handelt. Dazu gehören ferner das (Tages-)Betreuungshaus und die Turnhalle. Die drei Gebäude sind sternförmig angeordnet und durch einen unterirdischen, Ypsilon-förmigen Gang, der laut Henzi für

Kinder «tabu» ist, miteinander verbunden. «Hier unten ist sehr viel Geld verbaut», sagt Heynen und meint damit die ganze Technik für die Minergie-Bauten. Wir wechseln ins Betreuungshaus. Im Erdgeschoss sind die grosszügig verglaste Bibliothek...



...und die beiden Kindergärten zu sehen. Highlight in Letzteren sind die Waben:



In diesen können die Kinder Platz nehmen und zum Beispiel ein Buch lesen. Weiter geht's in den ersten Stock. Hier sticht die grosse Küche ins Auge, wo ein Koch täglich für die Kinder Essen zubereitet. Ebenfalls auf dieser Etage: Die Räume der Logopädie und Psychomotorik...



...sowie zwei der sechs Betreuungsgruppen für insgesamt 180 Kinder. Noch stehen viele Kisten zum Auspacken herum. Heynen sagt zu Henzi:

«Aber gell, das wird schon noch fertig bis am Montag?»

Henzi nickt. Auf geht's in den zweiten Stock. Hier befinden sich die Räume der vier weiteren Betreuungsgruppen. Zu sehen sind Gestelle mit Büchern, Sitzsäcke, Triptraps, farbige Wände, miteinander verbundene Räume. Transparenz eben. Kleine Lavabos zum Zähneputzen beweisen überdies, dass die Planer

an alles gedacht haben. Und: In der Mitte der Etage öffnet sich ein mit Stühlen und Tischen ausgestatteter Innenhof.



Was sowohl im Betreuungs- als auch im Schulhaus auffällt: Während im Treppen- und Eingangsbereich der Lärmpegel hoch ist, stellt sich beim Betreten der eigentlichen Räume fast vollkommene Stille ein. Heynen: «Das ist akustisch bewusst so gestaltet, denn ab hier soll man sich konzentrieren.»

Durch den Ypsilon-Gang geht's schliesslich noch zur Dreifach-Turnhalle. Sie dient nicht nur der Schule, sondern auch mehreren Vereinen. Auf den in der Wand versenkten Tribünen (rechts) können bis zu 450 Zuschauer Platz nehmen.



Auch Oblichter lassen viel Tageslicht hinein. Und natürlich sind da wieder die Farben. Grosse Fenster geben überdies den Blick auf die Umgebung frei: Rund um die Gebäude sind ein grosser Spielplatz, ein knallgrünes Kunstrasenfeld...



...und ein Allwettersportplatz angeordnet. Teddy Henzi sagt: «Es ist alles da, damit das Staffeln-Schulhaus zum neuen Quartiertreffpunkt von Reussbühl werden kann.»

Mehr zum Thema



Die Eule wacht wieder über das Stadtluzerner Schulhaus Staffeln

Nun ist sie zurück: Die Eulensculptur des Bildhauers Gottlieb Ulmi steht seit Freitag wieder auf dem Schulgelände Staffeln der Stadt Luzern.

08.11.2019



Der Rohbau des Staffeln-Schulhauses in Littau steht – nun kommen die Wünsche der Kinder zum Zug

Der Neubau des grössten Stadtluzerner Primarschulhauses ist auf Kurs. Nun geht es an den Innenausbau. Damit sich die Kinder in der grossen Anlage wohl fühlen, liessen sich die Planer etwas Spezielles einfallen.

Stefan Dähler 04.07.2019



Baustart für neues Staffeln-Schulhaus mit farbigen Steinen der Schüler

Behördenvertreter der Stadt Luzern haben am Freitag den Grundstein für das neue Schulhaus Staffeln gelegt. Läuft alles nach Plan, kann es im Juni 2020 dem Betrieb übergeben werden.

24.08.2018





LUZERN: Zürcher Architekten planen neues Schulhaus Staffeln

Das neue Primarschulhaus Staffeln in Luzern-Reussbühl wird nach den Plänen der Zürcher Architekten Blättler Dafflon realisiert. Das Schulhaus für 24 Klassen und zwei Kindergärten wird aus drei Gebäuden bestehen und soll 2020 bezugsbereit sein.

23.05.2016



Copyright © Luzerner Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Luzerner Zeitung ist nicht gestattet.